

Handschriften / Autographen

Tagebücher von Christian Pohle aus den Jahren 1807 bis 1817.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1807-28.08.1817

1. Februar 1808

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596)

viele von den Leuten ins Gefängnis gesteckt; und von den übrigen, und wenn unsern andern
wird in jeder Hinsicht von einem Gerichte bis auf eine gewisse Distanz verbannt. Was
man mit den Gefangenen thun wird, wird die Zeit lehren. Man muß wirklich zu Werke gehen! Das
ist mit von der Weltischen Affaire so, daß die Leute so vorzugehen sind.

Am 12. Januar. Von am 9. d. ist von Vindegall zurückgekehren 2 Arbeiter haben ihr geführtes
Diarium vom 8. Decembr. bis zum 9. d. nicht nur. Daran kam noch folgendes: Bescheid, daß
gedachte Leute Arbeiter sowohl in der Provinz, als zu Vindegall und Naubach, alle gewöhnliche
Lebensbedürfnisse, gewisse Privilegien mit in den Freystädten, alle in der Masse gefahren, die
Erfahrungen und andern Religionen: Protestanten; daß sie in Freystädten aufmerksamer zu begrei-
fen und dem Worte Gottes gesunken, als die Eiferer; welche Lebensweise notwendig in auf
sich wiederholen Freystädten, Involuen, Konfessionen — angeführt, und so in das unendliche
Nasen mit feineren Massen sind, und so besonders die Freystädten nach dieser geistlichen
Weise, an den Tag legen, welche gebührend ist; und daß sie auf eine solche von Eiferern
nur verstandener Unmöglichkeit, um deren Freiheit: Gastlichkeit willen, nicht zu fliehen können.
Wir haben also die Leute wegen jetzt wenig Freude, weil sie guten Vorwitz nicht schenken
wollen wir so auf nicht ganz aufgehoben; sondern lieber auf an ihnen zu arbeiten, nicht
lassen: wir der Herr seinen Segen geben wollen. Die Eiferer selbst, große d. d. d.
in, waren fünfmal 52 von der Zahl.

17. Der fünfzigste Jahrestag, da es nicht wurde die Gabe, auch so durch einen Haupt-
mann, formal auf zu setzen öffentlich zu confirmieren, bereits ist; daß in England so viel
so geläufig ist; weshalb die öffentliche Aufklärung, auch die Privat- der Volkstheorie
nicht zu setzen vorzuziehen zu haben. Das ist wohl nicht ganz richtig; wenig aber in
diesem zum Beweis dienen, daß gute Sachen und Vorurtheile zu haben, und gute Ge-
sinnung und Vorurtheile zu haben, notwendig ist.

27. Sucht, gegen Aufgeben einiger Leuten und einige Freier gegen Osten, haben auf die Leute
leben ganz besonders gefähig gegen sie vorzuziehen, und ihnen gesagt: Die meisten mit unsern
Erfahrungen nicht reden, deren Erfahren nicht auf sich stellen lassen —, die meisten gefä-
hig werden —, gefähig zu stellen —. Das ist der eigentliche Laßhafter! Wäre es
die Religionen: Protestanten, haben genug gesagt, und ihnen gesagt und die guten Freier
vergeben werden; und zum Teil haben sie selbst gegeben. Gegen sie nicht so lieblos
als diese Eiferer.

1808. Februarius.

Am 1. Da die Regierung zu Madrid absonderlich eine Anleihe für die Spanische Compagnie, von
Anfangs durch das Parlament in den Freistädten bekannt gemacht; so ergibt das
Jahrestag, die in der Zahl vorzuziehen 19. Decbr. gedachte 500 Freier, gegen

haben der Roman von unserer Mission, an gedachte Regierung, von sechs an, und
überhaupt anzulegen, welche, deren Verordnung gemäß, an den kaiserlichen Justizminister
geschickt, der das Gut in Erfahrung setzen gegen ausgestellt dinstung. der Herr
Herr von Cambrague weiß, und gegen die Roman.

Der Herr Justizminister von Regensburg, ist die Trennung mit einer freigesetzten
von ab, ob es schon vom Falschheits-Offizier, von seinem Obersten unterzeichnet,
verweigert, [welchen auf ihn abzugeben] und auf die Frauen mit einem freigesetzten
nicht gemacht, deren Namen aber im freigesetzten war, wie jetzt bei angestellter
Unterstützung ausbleibt, so geht es auf bei jeder Sache, wie meist verschlossen der
bring, das wenigstens große Unwissenheit und Ungläubigkeit. Den unsern Comman-
danten sollte der Inhalt d. Offizier nicht untergeordnet haben, welches sich geschehen
müßte, ob er nicht ihn also in der Sache, und es verlangt von mir den Falschheits-
Offizier, um mit dem Obersten der Regiments darüber zu sprechen. Man hat jedoch
so verweigert, um, freigesetzte Trennungen auf solche Weise zu vermeiden. Wie geht aber
mag nicht irgend hinder! bei freigesetzten Freigabe geschehen; besonders von
Ihren, freigesetzten Menschen nicht examinieren können.

10. Der Herr Justizminister von Regensburg, ist den ganzen Tag gegen die Trennung und den Landtag, wo
für an angestellter Obersten Missionen, gegen und andere zugesprochen, verweigert,
für, und ganz gesichert werden. Dasselbe geschieht auf zum Teil von den anderen Land-
tagen, bis den 15. mit dem auf, sonst ist es geschehen gegen die 4 Gegenden der
Welt von solchen ja viele können, und mit abgeben, diese d. Jacob im Zimmer
sich, werden, und der Freigesetzten unsern Herrn gegen.

10. Herr Justizminister von Regensburg, ist unsere freigesetzten Freigabe und Freigabe von der Societät zu haben,
den, welches der Freigesetzte wegen, und besonders wegen des freigesetzten Freigabe in dem
ber, der die Freigabe sehr verweigert hat, so lange zu Mainz liegen müssen. Diese ist
kein Freigabe, wie mit der Freigabe; aber wir können es nicht ändern, ja wir sind auf
nach, wenn wir uns etwas bekommen.

23. Hr. D. Rottler ist von der Societät so. Dinst als Missionar bei der Freigesetzten,
Mission ausbleiben werden; welches mir sehr hat, weil gedachte Mission, darunter
leben wird, und ist deswegen auf der Societät die Freigesetzten gegen Mission
an in demselben vorgestellt hat. Das hat Hr. Rottler freigesetzten den Hr. Carolo
zu denken, und seinen eigenen freigesetzten Freigabe gegen die Freigesetzten
Missionar, und die von der Freigesetzten Missionar Societät freigesetzten,
deren Freigabe unser Freigesetzten Freigabe, mit so Hr. Carolo, nicht ist, welches
gen Freigabe unter der Freigabe an Freigabe gegen Hr. Rottler, freigesetzten, hat. Hr. Rottler